IWC
SCHAFFHAUSEN

IWE00963/02.16/2.2

REF. 3290

www.iwc.com

REFERENZ 3290

AQUATIMER AUTOMATIC

BEDIENUNGSANLEITUNG
OPERATING INSTRUCTIONS
MODE D'EMPLOI
ISTRUZIONI D'USO
INSTRUCCIONES DE MANEJO
MANUAL DE INSTRUÇÕES

IWC
SCHAFFHAUSEN

— 5 —
BEDIENUNGSANLEITUNG
Deutsch

— 23 —
OPERATING INSTRUCTIONS
English

— 41 —
MODE D'EMPLOI
Français

— 61 —
ISTRUZIONI D'USO
Italiano

— 79 —
INSTRUCCIONES DE MANEJO
Español

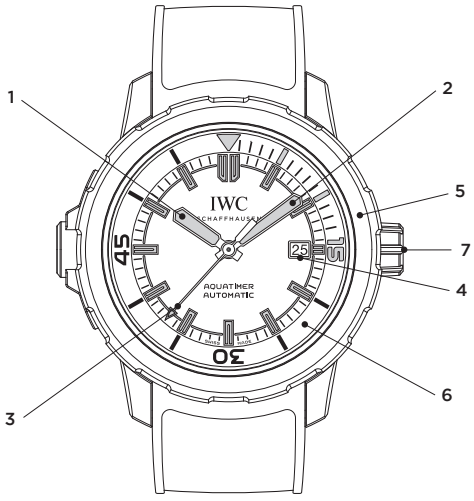
— 99 —
MANUAL DE INSTRUÇÕES
Português

——————————— Willkommen im kleinen Kreis der Leute, die von ihrer Uhr genau genommen noch etwas mehr verlangen, als dass sie ganz genau geht. Freude an der Uhr ist mehr als Freude an der genauen Zeit. Es ist die Begeisterung für eine verblüffende Idee. Für das Zusammenspiel von Präzision und Phantasie. Von Zeit und Zeitlosigkeit. Von Grenzen und Unendlichkeit. Von Gesetzen, an die sich alle Welt zu halten hat, und von Geschmack, den man niemandem vorschreiben kann. Wir nehmen uns deshalb seit 1868 etwas mehr Zeit für die Uhr, die nicht nur ganz genau gehen soll, sondern von der mit jedem Augenblick auch die Faszination handwerklicher Meisterleistungen ausgeht durch neue Erfindungen technischer, materieller oder formaler Natur, selbst wenn sie im kleinsten Detail stecken, das vielleicht nicht einmal sichtbar ist. Ein schönes neues Beispiel dieser IWC-Tradition ist hiermit in Ihrem Besitz: Wir möchten Ihnen hierzu von Herzen gratulieren, verbunden mit den besten Wünschen für eine Zeit mit Ihrer Uhr, die man vielleicht gar nicht genauer beschreiben kann – als hier.

DIE DIREKTION VON IWC

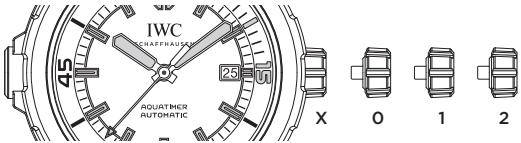
DIE TECHNISCHEN FEINHEITEN DER AQUATIMER AUTOMATIC

Ihre IWC-Uhr zeigt Ihnen die Zeit in Stunden, Minuten und Sekunden sowie das Datum. Auf dem Innendrehring, der aus Sicherheitsgründen nur im Gegenuhrzeigersinn verstellt werden kann, wird die Dauer des Tauchganges abgelesen. Ihre Uhr ist wasserdicht 30 bar und geschützt durch ein Saphirglas des Härtegrades 9 nach Mohs. Das mechanische Uhrwerk mit automatischem Aufzug hat eine Gangreserve nach dem Vollaufzug von ca. 42 Stunden. Damit diese aussergewöhnliche Uhr ihre zukünftigen Aufgaben erfüllen kann, müssen Sie die wenigen, wichtigen Bedienungshinweise unbedingt beachten.



1	Stundenzeiger	drehbare Lünette	5
2	Minutenzeiger	(Aussendrehring)	
3	Sekundenzeiger	Innendrehring	6
4	Datumsanzeige	verschraubte Krone	7

DIE FUNKTIONEN DER KRONE



X — Normalstellung (verschraubt)
0 — Aufzugsstellung
1 — Datumseinstellung
2 — Zeiteinstellung

DIE NORMALSTELLUNG

Diese Uhr besitzt eine verschraubte Krone. Die Verschraubung (Normalstellung, Position X) verhindert ein unbeabsichtigtes Verstellen der Uhrzeit oder des Datums, und das Uhrengehäuse ist dadurch zusätzlich gegen eindringendes Wasser geschützt. Zum Entsichern wird die Krone durch Linksdrehen losgeschraubt und befindet sich dann automatisch in Position 0, der Aufzugsstellung. Durch Drücken der Krone in Position X und gleichzeitiges Rechtsdrehen wird sie wieder festgeschraubt und gesichert.

Wichtig: In den Positionen 0, 1 und 2 ist die Uhr zwar wasserdicht, die Krone muss aber für den normalen Gebrauch immer wieder verschraubt werden (Position X). Unter Wasser darf auf keinen Fall eine Manipulation an der Krone vorgenommen werden.

DIE AUFZUGSSTELLUNG

In der Aufzugsstellung (Position 0) können Sie das automatische Uhrwerk auch von Hand aufziehen. Zum Ingangsetzen des Werkes genügen wenige Umdrehungen der Krone. Wir empfehlen jedoch, die Uhr durch ca. 20 Umdrehungen der Krone aufzuziehen, da dann die maximale Ganggenauigkeit gewährleistet ist. Beim Tragen der Uhr muss sich die Krone immer in Position X befinden.

DIE DATUMSEINSTELLUNG

Hat ein Monat weniger als 31 Tage, müssen Sie das Datum von Hand auf den ersten Tag des Folgemonats einstellen. Lösen Sie dazu die verschraubte Krone und ziehen Sie diese in Position 1. Durch Linksdrehen können Sie nun das Datum verstellen (Direktschaltung). In der Zeit zwischen 20 und 2 Uhr dürfen Sie keine Schnellkorrektur vornehmen, da in dieser Zeit das Datum automatisch vom Uhrwerk weitergeschaltet wird.

DIE ZEITEINSTELLUNG

Ziehen Sie die Krone in Position 2. Dadurch stoppen Sie das Uhrwerk. Für ein sekundengenaues Einstellen ist es vorteilhaft, wenn das Uhrwerk beim Durchgang des Sekundenzeigers über der 60 angehalten wird. Bewegen Sie nun den Minutenzeiger einige Minutenstriche über die einzustellende Zeit hinaus. Positionieren Sie anschliessend den Minutenzeiger durch eine leichte Rückwärtsbewegung exakt über den einzustellenden Minutenstrich. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass sich beim Starten des Uhrwerkes der Minutenzeiger ohne Verzögerung fortbewegt. Zum Starten des Sekundenzeigers drücken Sie die Krone wieder in Position 0. Bitte beachten Sie bei der Zeiteinstellung die Datums-

schaltung, die jeweils um Mitternacht (24 Uhr) erfolgt. Sollte diese Schaltung schon um 12 Uhr mittags erfolgt sein, müssen Sie die Zeiger um 12 Stunden vorwärtsdrehen.

Wichtig: In den Positionen 0, 1 und 2 ist die Uhr zwar wasserdicht, die Krone muss aber für den normalen Gebrauch immer wieder verschraubt werden (Position X).

DAS ZEITABLESEN BEI DUNKELHEIT

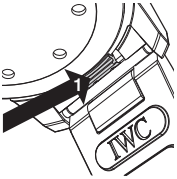
Das Zifferblatt, die Zeiger sowie die Markierungen auf dem Innendrehring Ihrer Uhr sind mit Leuchtelementen versehen, die auch bei völliger Dunkelheit ein einwandfreies Ablesen der Zeit ermöglichen. Als Orientierungshilfe dienen die beiden Leuchtelemente bei 12 Uhr.

DAS MARKIEREN DES BEGINNS EINES TAUCHGANGES

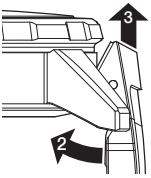
Durch Drehen der Lünette lässt sich das Dreieck auf dem Innendrehring zum Minutenzeiger einstellen. Somit kann der gewünschte Zeitpunkt (z. B. die Einstiegszeit zu Beginn des Tauchganges) eingestellt werden. Am Innendrehring können Sie die verflossene Zeit (z. B. die Dauer des Tauchganges) ablesen. Aus Sicherheitsgründen lässt sich der Innendrehring nur im Gegenuhrzeigersinn drehen. Die hör- und fühlbare Rastung erfolgt in Minutenschritten, und der Drehring ist durch die nachleuchtenden Markierungen auch im Dunkeln sichtbar.

Die Verwendung der Uhr als Zeitmesser beim Tauchen setzt eine entsprechende Tauchsportausbildung sowie eine regelmässige Prüfung der Wasserdichtheit der Uhr durch eine IWC-Servicestelle voraus.

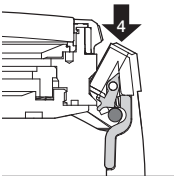
DAS WECHSELN ZWISCHEN VERSCHIEDENEN BANDVARIANTEN



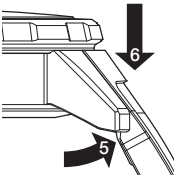
Ihre Aquatimer Automatic verfügt über ein patentiertes IWC-Armband-Schnellwechselsystem, mit dem mühelos und ohne Werkzeug zwischen den angebotenen Bandvarianten gewechselt werden kann. Drücken Sie zum Entfernen des Bandes kräftig mit dem Daumennagel den Rasthebel (1), der sich auf der Unterseite des Bandanstosses befindet, nach aussen.



Kippen Sie nun das Band nach innen (2) und schieben es nach oben vom Gehäuse weg (3).

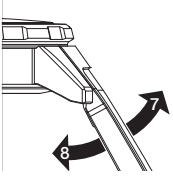


Zum Anbringen des Bandes hängen Sie die Einkerbung des Bandanstosses von oben in den Spannstift des Gehäuses ein (4).



Kippen Sie nun das Band nach aussen (5) und drücken Sie gleichzeitig senkrecht von aussen auf den Bandanstoss, um den Mechanismus einrasten zu lassen (6).

Erst nach dem deutlich hör- und spürbaren Einrasten des Bandes ist eine sichere Funktion gewährleistet.
Bitte beachten Sie bei Verwendung des Kautschukarmbandes, dass sich die Bandhälfte mit Schliesse an der 12-Uhr-Position des Gehäuses befinden sollte.
Bei der Montage des Metallbandes können Sie sich am IWC-Logo auf der Schliesse orientieren. Befestigen Sie zunächst das obere Ende des Bandes an der 6-Uhr-Position des Gehäuses – die beiden IWC-Logos auf Zifferblatt und Schliesse müssen nun gleich ausgerichtet sein.

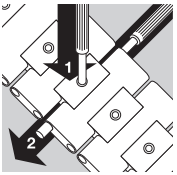


Überprüfen Sie nach jedem Bandwechsel unbedingt den festen Sitz, indem Sie beide Bandhälften kräftig nach oben (7) und unten (8) ziehen.

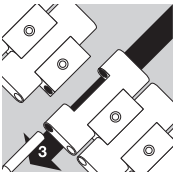
DIE HANDHABUNG UND EINSTELLUNG DES METALLBANDES

Das Metallband ist so konzipiert, dass Sie es komfortabel dem Umfang Ihres Handgelenkes anpassen können. Diese Anpassung können Sie durch Herausnehmen oder Hinzufügen einzelner Bandglieder selbst vornehmen.

DAS TRENNEN DES BANDES

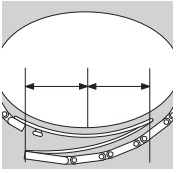


Öffnen Sie die Faltschliesse durch Drükken der seitlichen Tasten. Legen Sie das Band mit der Aussenseite nach unten auf eine feste Unterlage. Um ein Verkratzen von Band und Unterlage zu vermeiden, sollte ein Tuch untergelegt werden. Mit dem beiliegenden Hilfswerkzeug können Sie nun an der gewünschten Trennstelle den Fixierbolzen hinunterdrücken (1) und dabei den Gelenkbolzen mit dem zweiten Hilfswerkzeug seitlich etwa 3 Millimeter hinausschieben (2).



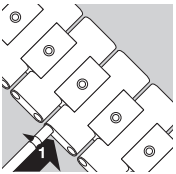
Ziehen Sie den vorstehenden Gelenkbolzen aus dem Armband (3). Jetzt ist das Band getrennt.

DAS ERMITTELN DER ZU ENTFERNENDEN BANDGLIEDER

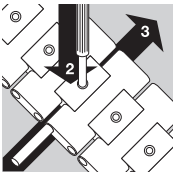


Legen Sie die Uhr mit geschlossener Faltschliesse um Ihr Handgelenk und schätzen Sie anhand der Überlappung die Anzahl der überzähligen Bandglieder ab, die Sie nun, wie im Folgenden beschrieben, herausnehmen können: Müssen Sie mehrere Glieder entfernen, empfehlen wir, von beiden Seiten des Bandes die möglichst gleiche Anzahl Bandglieder herauszunehmen, sodass der Verschluss ungefähr in der Mitte des Handgelenkes getragen werden kann.

DAS HERAUSNEHMEN EINZELNER BANDGLIEDER UND DAS ZUSAMMENFÜGEN DES BANDES



Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 im soeben ermittelten Abstand von der ersten Trennstelle. Entfernen Sie die freigelegten Bandglieder und fügen Sie das verkürzte Band zusammen.
Schieben Sie den Gelenkbolzen seitlich in das Armband ein (1).



Mit dem beiliegenden Hilfswerkzeug drücken Sie nun den Fixierbolzen hinunter (2) und schieben gleichzeitig den Gelenkbolzen wieder bündig ins Armband zurück (3).
Der Fixierbolzen muss wieder bündig bis zur Oberkante des Sicherungsgliedes hochgefahren sein. Bitte überprüfen Sie unbedingt den richtigen Sitz des Gelenkbolzens.
Bitte bewahren Sie die überzähligen Bandglieder und das Trennwerkzeug für eventuelle spätere Anpassungen gut auf.

HINWEIS ZU MAGNETFELDERN

Aufgrund der immer höheren Verbreitung von sehr starken Magneten aus Seltenerdlegierungen (beispielsweise Neodym-Eisen-Bor) in den letzten Jahren – diese kommen u. a. in Gegenständen wie Lautsprechern, Schmuck sowie Verschlüssen von Mobiltelefon- und Handtaschen vor – können mechanische Uhren beim Kontakt mit solchen Magneten magnetisiert werden. Dieser Vorgang kann zu einer permanenten Gangabweichung Ihrer Uhr führen, die nur durch eine fachmännische Entmagnetisierung behoben werden kann. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Uhr nicht in die Nähe solcher Magnete zu bringen.

Uhren mit Weicheisen-Innengehäuse bieten einen höheren Schutz gegen Magnetfelder und übertreffen die Forderung der DIN-Norm 8309 um ein Vielfaches. Dennoch kann es auch hier in der unmittelbaren Umgebung von sehr starken Magneten zu einer Magnetisierung des Werkes kommen. Wir empfehlen Ihnen daher, auch Uhren mit Weicheisen-Innengehäuse nicht in direkten Kontakt mit starken Magneten zu bringen.

Im Falle einer plötzlichen Veränderung der Ganggenauigkeit wenden Sie sich bitte an einen autorisierten IWC-Fachhändler, um Ihre Uhr auf Magnetismus prüfen zu lassen.

DIE WASSERDICHTHEIT

Die Wasserdichtheitsangabe erfolgt bei IWC-Uhren in bar und nicht in Metern. Meterangaben, wie sie sonst häufig in der Uhrenindustrie zur Angabe der Wasserdichtheit verwendet werden, können aufgrund der oftmals verwendeten Testverfahren nicht mit der Tiefe eines Tauchganges gleichgesetzt werden. Meterangaben lassen deshalb auch keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen Gebrauchsmöglichkeiten bei Feuchtigkeit, Nässe und im bzw. unter Wasser zu. Gebrauchsempfehlungen im Zusammenhang mit der Wasserdichtheit Ihrer Uhr finden Sie im Internet unter www.iwc.com/water-resistance. Gerne informiert Sie auch Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent).

Um eine einwandfreie Funktion Ihrer Uhr sicherzustellen, muss diese mindestens einmal jährlich durch eine IWC-Servicestelle geprüft werden. Eine solche Prüfung muss auch nach aussergewöhnlichen Belastungen durchgeführt werden. Werden diese Prüfungen nicht ordnungsgemäss durchgeführt oder wird die Uhr von nicht autorisierten Personen geöffnet, so lehnt IWC jegliche Garantie- oder Haftungsansprüche ab.

Empfehlung: Nach jedem Öffnen und Service Ihrer IWC-Uhr muss Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent) wieder eine Wasserdichtheitsprüfung durchführen.

DAS REINIGEN DER UHR NACH DEM TAUCHEN

Nach dem Tauchen – speziell nach dem Tauchen in Meerwasser – sollte die Uhr unter fliessendem Leitungswasser abgespült werden. Dadurch verhindern Sie eine Salzverkrustung an Gehäuse, Band und Verschluss. Spülen Sie auch den Nassbereich des SafeDive-Systems, indem Sie Wasser durch die Bohrungen des Schutzbügels auf der linken Gehäuseseite fliessen lassen.

WIE OFT SOLL ICH MEINE UHR WARTEN LASSEN?

Alle Bestandteile dieser Uhr sind aus bestem Material gefertigt. Die optimale Wartungshäufigkeit für Ihre IWC-Uhr hängt von Ihrer Uhr und Ihrem Lebensstil ab. Das Wartungsintervall wird durch Ihre individuellen Tragegewohnheiten bestimmt: Tragehäufigkeit, Umgebung(en) und Intensität Ihrer körperlichen Betätigung. Ihre Armbanduhr ist ein feinmechanisches Instrument und eine Erweiterung Ihres Körpers. Sie wird umso länger einwandfrei funktionieren, als Sie sorgfältig mit ihr umgehen. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie Ihre Uhr tragen, solange sie Sie zufriedenstellt und sie erst warten lassen, wenn Sie eine Beeinträchtigung in der Leistung, Funktion oder Ganggenauigkeit feststellen. In diesem Fall werden wir gerne die ursprüngliche Leistung Ihrer Uhr im Rahmen eines entsprechenden Service wiederherstellen.

GEHÄUSEMATERIALIEN

GEHÄUSEWERKSTOFF	KRATZFESTIGKEIT	BRUCHFESTIGKEIT	GEWICHT
EDELSTAHL	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●○○ hoch
BRONZE	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●○○ hoch
ROTGOLD/WEISSGOLD	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●○ hoch
PLATIN	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●● hoch
TITAN	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
TITANALUMINID	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
KERAMIK (ZIRKONOXID)	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●○○○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
CARBON	niedrig ●○○○○ hoch	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●○○○○ hoch

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

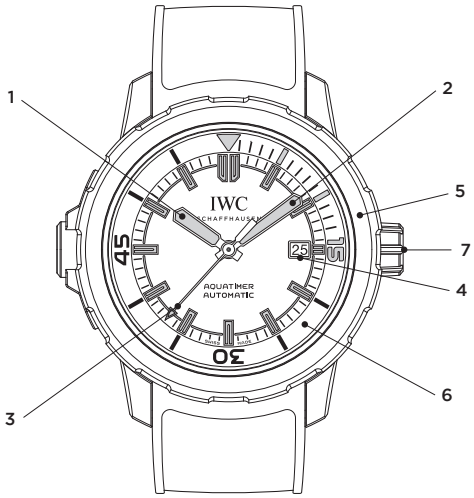
Stand: Januar 2014.
Technische Änderungen vorbehalten.

——————————— Welcome to the small circle of individuals who, if we are to be absolutely precise, demand slightly more of a watch than absolute precision. Appreciation of a watch is more than mere appreciation of the correct time. It is enthusiasm for an ingenious idea. For the interplay between precision and imagination. Between time and timelessness. Between boundaries and infinity. Between laws to which the entire world is subject, and taste, which cannot be dictated to anyone. That is why, since 1868, we have been devoting rather more of our time to watches that must not only run with absolute precision but which also, with every passing second, exert a fascination with the great achievements of master craftsmanship: a fascination with new inventions of a technical, material or formal nature, even if they are concealed in minute details that are perhaps not even visible. You are now the owner of a beautiful new example of this IWC tradition. We would like to congratulate you on your choice and send you our best wishes for the time you will spend with your watch, which perhaps cannot be described with any greater accuracy than it is here.

IWC MANAGEMENT

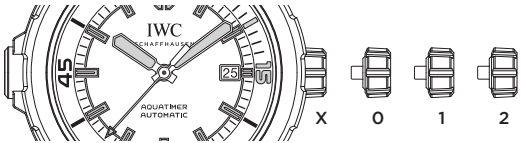
THE TECHNICAL REFINEMENTS OF THE AQUATIMER AUTOMATIC

Your IWC watch shows you the time in hours, minutes and seconds, together with the date. The dive time is read off on the internal rotating bezel, which for safety reasons can only be turned anticlockwise. Your watch is water-resistant 30 bar and protected by a sapphire glass of hardness grade 9 on Mohs' scale. The mechanical movement with automatic winding has a power reserve of approximately 42 hours when fully wound. To ensure that this extraordinary watch continues to perform faultlessly in the future, it is essential to observe a few important operating instructions.



1	Hour hand	External rotating bezel	5
2	Minute hand	Internal rotating bezel	6
3	Seconds hand	Screw-in crown	7
4	Date display		

FUNCTIONS OF THE CROWN



X — Normal position (screwed in)

0 — Winding position

1 — Date setting

2 — Time setting

NORMAL POSITION

This watch has a screw-in crown. Screwing the crown into its normal position (X) prevents the inadvertent adjustment of the time or date and also acts as a double seal to prevent water from seeping into the case. To release the crown, unscrew it by turning it to the left, where it automatically assumes position 0, the winding position. By depressing the crown into position X and turning it to the right at the same time, it is screwed down firmly again and secured.

Important: Although the watch is water-resistant in positions 0, 1 and 2, the crown should always be screwed in again for normal use (position X). The crown must not be moved or used for any purpose whatsoever while under water.

WINDING POSITION

With the crown in the winding position (0), you can also wind the automatic movement by hand. A few revolutions of the crown are enough to start the movement. However, it is better to wind the watch by turning the crown through approximately 20 revolutions as this will ensure maximum accuracy. The crown must always be in position X when you are wearing your watch.

DATE SETTING

If a month has fewer than 31 days, you will need to set the date manually to the first day of the following month. Release the screw-in crown and pull it out to position 1. You can now set the date by turning the crown to the left (direct advance). You should not use the rapid-advance function between 8 p.m. and 2 a.m. because the movement automatically advances the date during this period.

TIME SETTING

Pull out the crown to position 2. This will stop the movement. To set the time accurately to the second, it is best to stop the movement as the seconds hand passes 60. Now move the minute hand a few minute strokes beyond the time to be set. Then position the minute hand by moving it gently backwards until it is exactly above the correct minute stroke. This ensures that the minute hand begins to move immediately when you restart the movement. To start the seconds hand, push in the crown to position 0. When setting the time, please be aware of the date change, which always takes place at 12 midnight. If this change has already taken place at 12 noon, you must move the hands forwards by 12 hours.

Important: Although the watch is water-resistant in positions 0, 1 and 2, the crown should always be screwed in again for normal use (position X).

READING THE TIME IN THE DARK

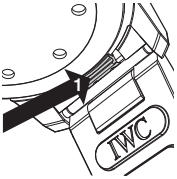
The dial, the hands, as well as the markings on the internal rotating bezel of your watch have luminescent elements that allow you to read the time effortlessly even in total darkness. The two luminescent elements at 12 o'clock serve as a reference point.

MARKING THE START OF A DIVE

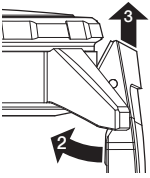
The triangle on the internal rotating bezel can be aligned with the minute hand by turning the external rotating bezel. The desired point in time (for example the time of entering the water at the start of the dive) can be set in this way. You can read off the elapsed time (for example the duration of the dive) on the internal rotating bezel. For safety reasons, the internal rotating bezel can only be rotated in an anticlockwise direction. The rotating bezel is indexed audibly and perceptibly in one-minute steps, and it is also legible in the dark thanks to the luminescent markings.

If you are planning to use the watch to time dives, you should be a certified open water diver and have the water-resistance of your watch checked regularly by an IWC service centre.

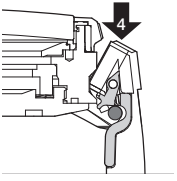
CHANGING BETWEEN DIFFERENT TYPES OF BRACELET OR STRAP



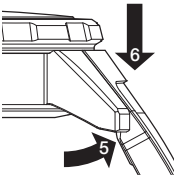
Your Aquatimer Automatic comes with a patented IWC bracelet quick-change system that enables you to change the bracelet or strap quickly and simply, without the use of tools. To remove the bracelet or strap, use your thumbnail to firmly push the retaining lever (1) located on the underside of the horns outwards.



Tilt the bracelet or strap inwards (2) and move it upwards away from the case (3).

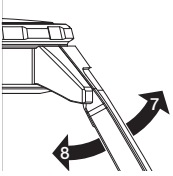


To attach the bracelet or strap, hook the notch of the horns from above into the spring pin of the case (4).



Now return the bracelet or strap to its original position (5) while simultaneously pressing it down into the horns to snap it into place (6).

Once you have heard and felt that the bracelet or strap has clicked into place, you can be sure that the bracelet or strap is safely secured.
When using the rubber strap, please be aware that the strap with the buckle should be attached to the 12 o'clock position on the case.
When attaching a metal bracelet, you can use the IWC logo on the clasp as a marker to ensure you align the bracelet correctly. You can then attach the upper end of the bracelet to the 6 o'clock position on the case – both the IWC logo on the dial and the clasp should now be facing in the same direction.

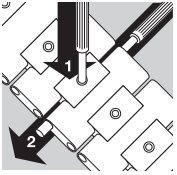


After changing the strap, please ensure that it is securely attached by pulling both sides up (7) and down (8) firmly.

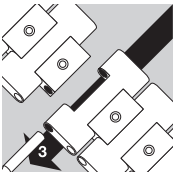
ADJUSTING AND SETTING THE METAL BRACELET

The metal bracelet has been designed so that you can comfortably adjust it to the size of your wrist. You can make this adjustment yourself by removing or adding individual bracelet links.

TAKING THE BRACELET APART

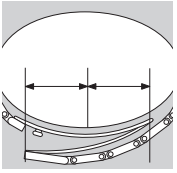


Open the folding clasp by pressing the buttons on the side. Lay the bracelet face down on a firm base. To avoid scratching the bracelet and base, place a cloth underneath the bracelet. Using the special tool provided, you can now push down the fixing bolt at the desired point of separation (1) and at the same time, slide the hinged link with the help of the second tool about 3 millimetres sideways (2).



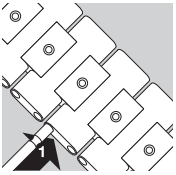
Pull the protruding hinged link out of the bracelet (3). The bracelet is now separated.

DETERMINING HOW MANY LINKS TO REMOVE

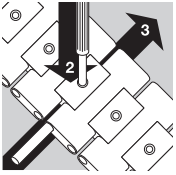


Place the watch around your wrist with the folding clasp closed, and use the overlap to estimate the number of surplus bracelet links you can now remove as described below. If you need to take out several links, we recommend removing the same number of links from each side of the bracelet if possible, to ensure that the clasp can be worn more or less in the centre of the wrist.

REMOVING INDIVIDUAL LINKS AND ATTACHING THE BRACELET



Repeat steps 1 to 3 at the distance from the first point of separation you have just determined. Remove the unnecessary links and reassemble the shortened bracelet.
Slide the hinged link into the bracelet sideways (1).



Using the special tool provided, you can now push down the fixing bolt (2) and at the same time, slide the hinged link back into the bracelet until it lies flush (3).
The fixing bolt must be aligned with the upper edge of the securing link. It is important that you check that the hinged link is sitting correctly.
Keep the surplus links and separating tool in a safe place for use in any adjustments at another time.

INFORMATION ABOUT MAGNETIC FIELDS

As a result of the ever greater prevalence in recent years of very strong magnets made from rare-earth alloys (for example neodymium-iron-boron) – these are found in objects such as loudspeakers, jewellery and fasteners on mobile-phone cases and handbags – mechanical watches are increasingly likely to come into contact with such magnets and be magnetized. This can lead to the watch rate being permanently affected, a problem that can only be resolved by a process of demagnetization carried out by a specialist. We recommend that you keep your watch away from such magnets.

Watches with a soft-iron inner case provide a higher level of protection against magnetic fields and far exceed the requirements of DIN standard 8309. Nevertheless, it is still possible for the watch movement to be magnetized in the close proximity of very strong magnets. We therefore recommend that watches with a soft-iron inner case also be kept away from direct contact with strong magnets.

Should there be a sudden change in the precision of your timepiece, please contact an authorized IWC Official Agent to have your watch checked for magnetism.

WATER-RESISTANCE

The water-resistance of IWC watches is stated in bar and not in metres. Metres, which are often used elsewhere in the watch industry to indicate water-resistance, cannot be equated with dive depth because of the test procedures that are frequently used. Water-resistance shown in metres provides no indication as to actual use of the watch in the presence of moisture and wetness, and in or under water. Recommendations for use in connection with the water-resistance of your watch can be found on the Internet at www.iwc.com/water-resistance. Your authorized IWC Official Agent will also be pleased to provide you with information.

To ensure that your watch continues to function perfectly, you should have it checked by an IWC service centre at least once a year. Your watch should also be tested after exposure to unusually harsh conditions. If the tests are not carried out as stipulated, or if the watch is opened by unauthorized persons, IWC will accept no warranty or liability claims.

Recommendation: Your authorized IWC Official Agent must carry out a water-resistance test whenever your IWC watch is opened and serviced.

CLEANING THE WATCH AFTER DIVING

After diving – and especially after diving in seawater – you should rinse your watch under running tap water. This will prevent salt incrustation on the case, bracelet or strap and clasp or buckle. You should also clean the wet area of the SafeDive system by rinsing water through the holes on the protective bow on the left-hand side of the case.

HOW OFTEN SHOULD MY WATCH BE SERVICED?

The optimal service cycle for your IWC timepiece is exclusive to your watch and unique lifestyle. The necessary interval between services will be determined by your individual wearing habits; frequency of wear, your environment/s, and the intensity of physical activity you engage in. Your fine mechanical timepiece is an extension of yourself and will run well for as long and smoothly as it is treated. Therefore, we simply recommend you to continue wearing your watch for as long as pleases you and to only entrust it for a service if you notice a deviation from the regular performance, function or timekeeping. It will then be our pleasure to reinstate the premium performance with the suitable service.

CASE MATERIALS

CASE MATERIAL	SCRATCH-RESISTANCE	BREAKING STRENGTH	WEIGHT
STAINLESS STEEL	low ●●●○○ high	low ●●●●● high	low ●●●○○ high
BRONZE	low ●●●○○ high	low ●●●●● high	low ●●●○○ high
RED GOLD/ WHITE GOLD	low ●●●○○ high	low ●●●●● high	low ●●●●○ high
PLATINUM	low ●●●○○ high	low ●●●●● high	low ●●●●● high
TITANIUM	low ●●●○○ high	low ●●●●○ high	low ●●○○○ high
TITANIUM ALUMINIDE	low ●●●●○ high	low ●●●●○ high	low ●●○○○ high
CERAMIC (ZIRCONIUM OXIDE)	low ●●●●● high	low ●●○○○ high	low ●●○○○ high
CARBON	low ●○○○○ high	low ●●●○○ high	low ●○○○○ high

FURTHER INFORMATION AT WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

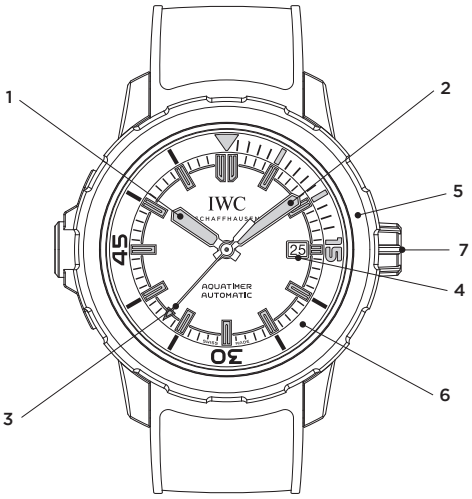
Effective from January 2014.
Technical specifications subject to change.

——————————— Bienvenue dans le cercle restreint de ceux qui, à dire vrai, attendent un peu plus de leur montre que la précision. Le plaisir qu'une montre peut procurer excède sa simple fonction première de donner l'heure exacte. C'est l'admiration à l'égard d'une idée fascinante. De l'alliance de la précision et de l'imagination. Du temps et de l'intemporalité. Des limites et de l'infini. Des lois auxquelles le monde entier se réfère, et du goût, personnel par définition. C'est pourquoi, depuis 1868, nous consacrons un peu plus de temps à des montres qui ne doivent pas seulement être d'une précision absolue, mais aussi exprimer à chaque instant la fascination qui émane de prouesses artisanales d'exception, à travers des innovations de nature technique, matérielle ou formelle, même si celles-ci résident dans des détails infimes qui, peut-être, ne sont même pas visibles. Vous possédez aujourd'hui un bel exemple de cette tradition IWC. Nous tenons à vous en féliciter cordialement, tout en formant nos meilleurs vœux pour ces nombreuses heures en compagnie de votre montre qu'il est peut-être impossible de décrire avec davantage de précision – qu'ici.

LA DIRECTION IWC

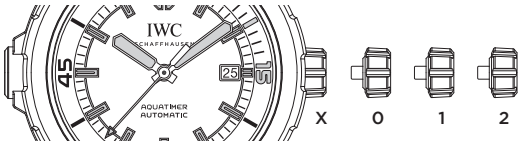
LES RAFFINEMENTS TECHNIQUES DE L'AQUATIMER AUTOMATIC

Votre montre IWC vous indique le temps en heures, minutes et secondes ainsi que la date. La durée de la plongée peut être lue sur la lunette tournante interne, qui, pour des raisons de sécurité, ne peut être réglée que dans le sens contraire des aiguilles d'une montre. Votre montre est étanche 30 bar et protégée par un verre saphir d'un degré 9 selon l'échelle de dureté de Mohs. Le mouvement mécanique à remontage automatique a une réserve de marche d'environ 42 heures après remontage complet. Afin que cette montre exceptionnelle remplisse à la perfection ses futurs offices, nous vous recommandons de respecter scrupuleusement les quelques instructions importantes de ce mode d'emploi.



1	Aiguille des heures	Lunette tournante externe	5
2	Aiguille des minutes	Lunette tournante interne	6
3	Aiguille des secondes	Couronne vissée	7
4	Affichage de la date		

LES FONCTIONS DE LA COURONNE



X — Position normale (couronne vissée)

0 — Position de remontage

1 — Réglage de la date

2 — Réglage de l'heure

LA POSITION NORMALE

Cette montre possède une couronne vissée. Ce dispositif (position normale, X) empêche de dérégler involontairement l'heure ou la date et, de surcroît, assure une double protection du boîtier contre les infiltrations d'eau. Pour libérer la couronne, il faut la tourner à gauche, ce qui la met automatiquement en position 0, la position de remontage. Vous revisserez la couronne en exerçant une pression pour la ramener en position X tout en la tournant à droite, ce qui la verrouille.

Important: dans les positions 0, 1 et 2, la montre est certes étanche, mais la couronne doit toujours être revissée (position X) avant toute utilisation normale. La couronne ne doit en aucun cas être manipulée sous l'eau.

LA POSITION DE REMONTAGE

Dans la position de remontage (0), vous pouvez aussi remonter manuellement le mouvement automatique. Quelques tours de la couronne suffisent à actionner le mouvement. Toutefois, nous recommandons de remonter la montre en faisant tourner environ 20 fois la couronne afin de garantir une précision maximale. Lorsque vous portez la montre, la couronne doit toujours se trouver en position X.

LE RÉGLAGE DE LA DATE

Si le mois compte moins de 31 jours, vous devez avancer manuellement la date au premier jour du mois suivant. Pour ce faire, libérez la couronne vissée et tirez-la en position 1. En la tournant à gauche, vous pouvez maintenant régler la date (correction directe). Ne procédez jamais à cette correction entre 20 heures et 2 heures du matin, car, durant cette période, le mouvement fait avancer la date automatiquement.

LE RÉGLAGE DE L'HEURE

Tirez la couronne en position 2. Cette opération arrête le mouvement. Pour un réglage à la seconde près, il est préférable d'arrêter le mouvement lorsque l'aiguille des secondes se trouve sur 60. Avancez alors l'aiguille des minutes de quelques traits des minutes au-delà de l'heure à régler. Positionnez ensuite l'aiguille des minutes par un léger mouvement en arrière exactement sur le trait des minutes désiré. Ce mode de réglage garantit que l'aiguille des minutes se déplacera immédiatement lors du redémarrage du mouvement. Pour faire démarrer l'aiguille des secondes, il faut remettre la couronne en position 0. Lors du réglage de l'heure, veuillez tenir compte du changement de date qui inter-

vient à chaque fois à minuit (24 heures). Si ce changement est déjà intervenu à midi (12 heures), vous devez avancer les aiguilles de 12 heures.

Important: dans les positions 0, 1 et 2, la montre est certes étanche, mais la couronne doit toujours être revissée (position X) avant toute utilisation normale.

LA LECTURE DE L'HEURE DANS L'OBSCURITÉ

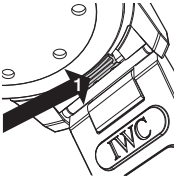
Le cadran, les aiguilles ainsi que les repères sur la lunette tournante interne de votre montre sont munis d'éléments luminescents vous permettant de lire parfaitement l'heure, même dans l'obscurité la plus totale. Les deux éléments luminescents à 12 heures servent à vous orienter.

LE MARQUAGE DU DÉBUT D'UNE PLONGÉE

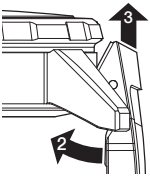
En tournant la lunette, le triangle situé sur la lunette tournante interne peut être positionné sur l'aiguille des minutes. Ainsi, le moment souhaité (p. ex. l'heure de début de la plongée) peut être réglé. Sur la lunette tournante interne, vous pouvez lire le temps écoulé (p. ex. la durée de la plongée). Pour des raisons de sécurité, la lunette tournante interne ne peut être tournée que dans le sens contraire des aiguilles d'une montre. Le cran d'arrêt audible et perceptible s'effectue par paliers d'une minute. La lunette tournante est visible également dans l'obscurité grâce aux repères luminescents.

L'utilisation de la montre comme chronographe lors de la plongée présuppose une formation de plongée correspondante ainsi qu'un contrôle régulier de l'étanchéité de la montre par un point service IWC.

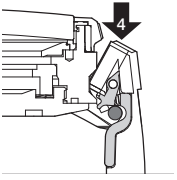
LE CHANGEMENT ENTRE DIFFÉRENTS TYPES DE BRACELET



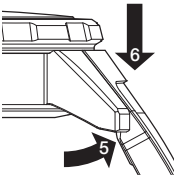
Votre Aquatimer Automatic est dotée d'un système breveté IWC de bracelet interchangeable. Celui-ci permet de monter aisément et sans outils un nouveau bracelet parmi les différents modèles proposés. Pour détacher le bracelet, appuyez fortement avec le pouce sur le levier d'arrêt (1) situé sur le côté inférieur des cornes de bracelet.



Faites basculer le bracelet vers l'intérieur (2) et faites-le glisser vers le haut depuis le boîtier (3).

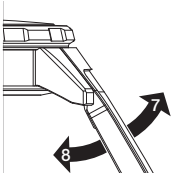


Pour fixer le bracelet, insérez l'encoche des cornes de bracelet de haut en bas dans la goupille de serrage du boîtier (4).



Faites basculer maintenant le bracelet vers l'extérieur (5) tout en appuyant de l'extérieur verticalement sur les cornes pour encliqueter le mécanisme (6).

Un fonctionnement sûr est assuré uniquement après l'emboîtement du bracelet, signalé par un cran d'arrêt audible et perceptible. Si vous utilisez un bracelet en caoutchouc, veuillez vous assurer que la moitié du bracelet avec le fermoir se trouve bien dans la position à 12 heures du boîtier.
Lors du montage du bracelet métallique, vous pouvez vous orienter d'après le logo IWC sur le fermoir. Réglez le bord supérieur du bracelet sur la position à 6 heures du boîtier. Les deux logos IWC sur le cadran et le fermoir doivent maintenant être alignés.

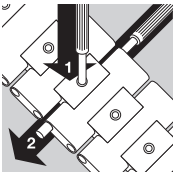


Vérifiez impérativement après chaque changement de bracelet que celui-ci est bien fixé, en tirant fermement les deux parties du bracelet vers le haut (7) et vers le bas (8).

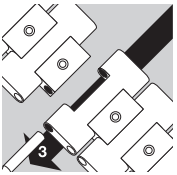
LE MANIEMENT ET LE RÉGLAGE DU BRACELET MÉTALLIQUE

Le bracelet métallique est conçu de manière à ce que vous puissiez l'adapter confortablement à la circonférence de votre poignet. Vous pouvez effectuer cette adaptation vous-même en retirant ou en ajoutant des maillons.

SÉPARER LE BRACELET

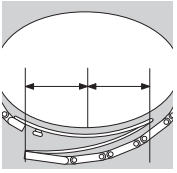


Ouvrez la boucle déployante en appuyant sur les poussoirs latéraux. Posez le bracelet à l'envers sur une surface rigide. Pour éviter de rayer le bracelet et la surface sur laquelle il est posé, il est recommandé de placer un tissu entre les deux. Au moyen de l'outil spécial fourni avec votre montre, vous pouvez maintenant enfoncer la cheville de fixation vers le bas au point de division souhaité (1) et pousser en même temps de 3 millimètres sur le côté l'axe d'articulation à l'aide du second instrument fourni (2).



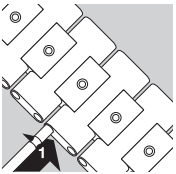
Retirez l'axe d'articulation du bracelet (3). Le bracelet est maintenant séparé.

DÉTERMINER LES MAILLONS À ENLEVER

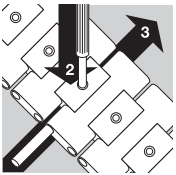


Posez la montre, boucle déployante fermée, autour de votre poignet et tentez d'évaluer, à l'aide du chevauchement, le nombre de maillons surnuméraires que vous pourrez retirer comme décrit ci-après: si vous devez retirer plusieurs maillons, nous vous recommandons de le faire en nombre égal des deux côtés du bracelet, afin que le fermoir repose plus ou moins au milieu de votre poignet.

RETIRER DES MAILLONS ET ASSEMBLER LE BRACELET



Veuillez répéter les étapes 1 à 3 en respectant l'écart indiqué à partir du premier point de division. Enlevez les maillons dégagés et assemblez le bracelet raccourci.
Insérez latéralement l'axe d'articulation dans le bracelet (1).



Au moyen de l'outil spécial fourni, enfoncez maintenant la cheville de fixation vers le bas (2) tout en réinsérant l'axe d'articulation dans le bracelet, en prenant soin de bien l'aligner (3).
La cheville de fixation doit à nouveau affleurer le bord supérieur du maillon de sécurité. Vérifiez pour finir le bon ajustement de l'axe d'articulation. Veuillez conserver précieusement les maillons surnuméraires et l'instrument de séparation pour une éventuelle adaptation ultérieure.

REMARQUES CONCERNANT LES CHAMPS MAGNÉTIQUES

En raison de l'utilisation de plus en plus répandue d'aimants en alliages de terres rares très puissants (comme l'alliage néodyme-fer-bore) depuis quelques années – des composants que l'on trouve notamment dans des objets comme les haut-parleurs et les bijoux ainsi que les fermoirs des sacs à main et des étuis de protection pour téléphones portables – il est possible que des montres mécaniques soient magnétisées par le biais du contact avec ces aimants. Cela peut conduire à une perturbation permanente de la marche du mouvement de votre montre, un problème qui peut être résolu uniquement par une démagnétisation effectuée par un spécialiste. Nous vous recommandons de ne pas approcher votre montre de tels aimants.

Les montres dotées d'un boîtier interne en fer doux offrent une protection plusieurs fois supérieure à l'exigence de la norme DIN 8309 contre les champs magnétiques. Cependant, le mouvement de ces montres peut également être magnétisé s'il se trouve à proximité d'aimants très puissants. Nous vous recommandons dès lors d'éviter également de mettre les montres dotées d'un boîtier interne en fer doux en contact direct avec des aimants puissants.

En cas de modification subite de la précision, veuillez vous adresser à un concessionnaire IWC agréé pour un contrôle de votre montre en lien avec les champs magnétiques.

L'ÉTANCHÉITÉ

Pour les montres IWC, l'indication de l'étanchéité est faite en bar et non en mètres. Fréquemment utilisées dans l'industrie horlogère pour indiquer l'étanchéité, les indications métriques ne coïncident pas avec la profondeur de plongée en raison des processus de tests souvent mis en œuvre. C'est pourquoi les indications métriques ne permettent pas, non plus, une extrapolation quant aux possibilités d'utilisation réelles en cas d'humidité, ainsi que dans ou sous l'eau. Vous trouverez sur Internet les recommandations d'utilisation relatives à l'étanchéité de votre montre sur www.iwc.com/water-resistance. Votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) se fera également un plaisir de vous informer.

Pour garantir un fonctionnement parfait de votre montre, celle-ci doit être contrôlée au minimum une fois par an par un point service IWC. Un tel contrôle doit aussi être réalisé après toute sollicitation exceptionnelle. Si ces contrôles ne sont pas réalisés

correctement ou si la montre est ouverte par des personnes non autorisées, IWC rejette alors toute revendication au titre de la garantie ou de la responsabilité.

Recommandation: après chaque ouverture et service de votre montre IWC, votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) doit de nouveau procéder à un contrôle de l'étanchéité.

LE NETTOYAGE DE LA MONTRE APRÈS UNE PLONGÉE

Après la plongée – spécialement en eau de mer – la montre doit être rincée à l'eau douce courante. Cela empêche la fixation de sel sur le boîtier, le bracelet et le fermoir. Rincez également la zone humide du système SafeDive en laissant passer l'eau à travers les perforations de la bride de protection sur le côté gauche du boîtier.

À QUELLE FRÉQUENCE MA MONTRE DOIT-ELLE ÊTRE RÉVISÉE ?

Le cycle de révision optimal de votre garde-temps IWC dépend exclusivement de votre modèle et de votre style de vie. L'intervalle de temps entre chaque révision sera déterminé par vos habitudes, la fréquence à laquelle vous portez votre montre, votre ou vos environnements ainsi que l'intensité de votre activité physique. Votre montre mécanique de haute horlogerie est une extension de votre personne, elle fonctionnera parfaitement tant que vous en prendrez soin. Nous vous recommandons tout simplement de porter votre montre aussi longtemps qu'il vous plaira et de solliciter une révision seulement si vous constatez un écart par rapport à ses caractéristiques habituelles de marche ou de chronométrie. Nous nous ferons alors un plaisir de rétablir ses performances initiales par le biais d'une révision adaptée.

MATÉRIAUX DES BOÎTIERS

MATÉRIAU DU BOÎTIER	RÉSISTANCE AUX RAYURES	RÉSISTANCE À LA RUPTURE	POIDS
ACIER FIN	faible ●●●○○○ élevée	faible ●●●●●● élevée	faible ●●●○○○ élevé
BRONZE	faible ●●●●○○ élevée	faible ●●●●●● élevée	faible ●●●●○○ élevé
OR ROUGE/OR GRIS	faible ●●●●○○ élevée	faible ●●●●●● élevée	faible ●●●●●○ élevé
PLATINE	faible ●●●●○○ élevée	faible ●●●●●● élevée	faible ●●●●●● élevé
TITANE	faible ●●●●○○ élevée	faible ●●●●●○ élevée	faible ●●○○○○ élevé
ALUMINURE DE TITANE	faible ●●●●●○ élevée	faible ●●●●●○ élevée	faible ●●○○○○ élevé
CÉRAMIQUE (OXYDE DE ZIRCONIUM)	faible ●●●●●● élevée	faible ●●○○○○ élevée	faible ●●○○○○ élevé
CARBONE	faible ●○○○○○ élevée	faible ●●●○○○ élevée	faible ●○○○○○ élevé

INFORMATIONS COMPLÉMENTAIRES SUR WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

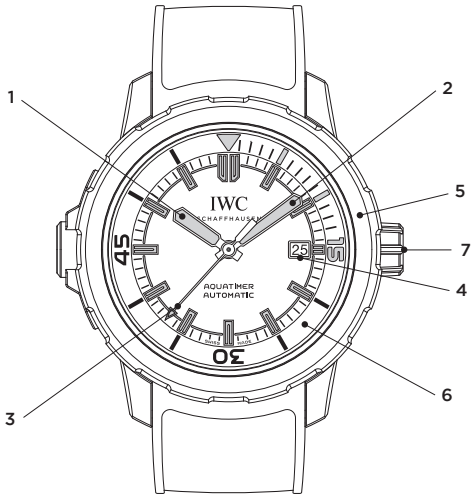
Situation: janvier 2014.
Sous réserve de modifications techniques.

——————————— Benvenuto nella ristretta cerchia di coloro che dal loro orologio esigono qualcosa in più della sola precisione. La gioia che procura un orologio va al di là del piacere di conoscere l'ora esatta. È l'entusiasmo per un'idea stupefacente. Per il gioco d'assieme di precisione e fantasia. Di tempo e di eternità. Di limitatezza e di immensità. Di leggi alle quali tutto il mondo si attiene, e di gusto che a nessuno può essere imposto. È per questo che dal 1868 ci impegniamo affinché l'orologio non solo indichi l'ora esatta, ma abbia anche il fascino che sotto ogni profilo emana dai capolavori dell'artigianato, attraverso nuove invenzioni di natura tecnica, materiale o formale, racchiuse talvolta in dettagli così minuti da rimanere forse per sempre celati. Un esempio nuovo e affascinante di questa tradizione IWC è ora in suo possesso. Le porgiamo le nostre più vive congratulazioni, unitamente all'augurio di trascorrere col suo orologio tempi segnati da momenti così felici da non poter essere descritti con la stessa precisione con cui presentiamo questo modello.

LA DIREZIONE DI IWC

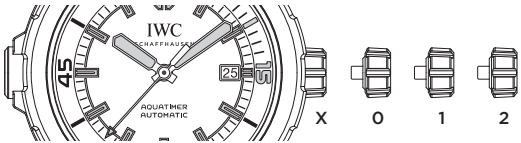
LE FINEZZE TECNICHE DELL'AQUATIMER AUTOMATIC

Il suo orologio IWC le indica l'ora in ore, minuti e secondi nonché la data. Sulla ghiera girevole interna, che per ragioni di sicurezza può essere ruotata solo in senso antiorario, si può leggere il tempo d'immersione. Il suo orologio è impermeabile 30 bar e protetto da un vetro zaffiro del grado di durezza 9 secondo la scala di Mohs. Il movimento meccanico con carica automatica dispone, a carica completa, di un'autonomia di marcia di circa 42 ore. La cassa interna in ferro dolce protegge l'orologio dai campi magnetici. Affinché questo straordinario orologio possa sempre svolgere al meglio le sue funzioni, le consigliamo di seguire attentamente le poche ma importanti istruzioni d'uso riportate qui di seguito.



1	Lancetta delle ore	Lunetta girevole	5
2	Lancetta dei minuti	(ghiera girevole esterna)	
3	Lancetta dei secondi	Ghiera girevole interna	6
4	Datario	Corona a vite	7

LE FUNZIONI DELLA CORONA



X — Posizione normale (avvitata)

0 — Posizione di carica

1 — Regolazione della data

2 — Regolazione dell'ora

LA POSIZIONE NORMALE

Quest'orologio dispone di una corona a vite. La posizione avvitata (posizione normale, X) evita l'accidentale spostamento dell'ora o della data e assicura alla cassa dell'orologio un'ulteriore protezione contro le infiltrazioni d'acqua. Per sbloccare la corona, svitarla ruotandola verso sinistra; in questo modo la si porterà automaticamente in posizione 0, la posizione di carica. Premendola in posizione X e ruotandola contemporaneamente verso destra, la corona si avviterà e si bloccherà nuovamente.

Importante: nelle posizioni 0, 1 e 2, l'orologio è impermeabile; tuttavia, per il normale impiego, la corona deve essere sempre riavvitata (posizione X). Sott'acqua la corona non deve assolutamente essere manipolata.

LA POSIZIONE DI CARICA

Nella posizione di carica (0) può caricare il movimento automatico anche manualmente. Per avviare il movimento sono sufficienti poche rotazioni della corona. Tuttavia, è consigliabile caricare l'orologio con circa 20 rotazioni della corona per conferirgli la massima precisione di marcia. Quando indossa l'orologio, faccia sempre in modo che la corona si trovi in posizione X.

LA REGOLAZIONE DELLA DATA

Per i mesi che hanno meno di 31 giorni, deve regolare manualmente la data facendola avanzare al primo giorno del mese successivo. Estragga la corona a vite portandola in posizione 1 e la ruoti verso sinistra in modo da cambiare la data (regolazione diretta). Eviti di effettuare la correzione rapida nell'intervallo compreso tra le ore 20 e le ore 2, perché in questo periodo il movimento fa scattare automaticamente la nuova data.

LA REGOLAZIONE DELL'ORA

Estragga la corona portandola in posizione 2. In questo modo bloccherà il movimento. Per una regolazione precisa al secondo è consigliabile bloccare il movimento quando la lancetta dei secondi si trova su 60. Faccia avanzare la lancetta dei minuti di qualche indice oltre l'orario da impostare e quindi la riporti delicatamente indietro esattamente sul trattino che indica i minuti. Questo procedimento assicura l'immediato avvio della lancetta dei minuti al momento dell'azionamento del movimento. Per far partire la lancetta dei secondi, prema sulla corona riportandola in posizione 0. Nella regolazione dell'ora faccia attenzione allo scatto della data, che avviene sempre a mezzanotte (ore 24). Se la data cambia già a mezzogiorno, deve far avanzare le lancette di 12 ore.

Importante: nelle posizioni 0, 1 e 2, l'orologio è impermeabile; tuttavia, per il normale impiego, la corona deve essere sempre riavvitata (posizione X).

LA LETTURA DELL'ORA AL BUIO

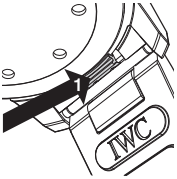
Il quadrante, le lancette nonché gli indici sulla ghiera girevole interna del suo orologio sono muniti di elementi luminescenti che le consentono di leggere perfettamente l'ora anche in piena oscurità. I due elementi luminescenti in corrispondenza delle ore 12 servono da orientamento.

L'IMPOSTAZIONE DELL'INIZIO DI UN'IMMERSIONE

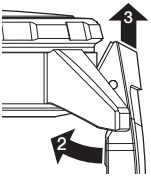
Ruotando la lunetta, il triangolo sulla ghiera girevole interna si allinea alla lancetta dei minuti. Ciò permette di impostare il tempo desiderato (per esempio il momento di inizio dell'immersione). Sulla ghiera girevole interna potrà leggere il tempo trascorso (per esempio, la durata dell'immersione). Per ragioni di sicurezza la ghiera girevole interna può ruotare solo in senso antiorario. Gli scatti, che sono udibili e avvertibili, avvengono a intervalli di un minuto e la posizione della ghiera è visibile anche al buio grazie agli indici luminescenti.

L'impiego dell'orologio come cronometro nelle immersioni presuppone un'adeguata preparazione negli sport subacquei e un regolare controllo dell'impermeabilità dell'orologio ad opera di un centro di assistenza IWC.

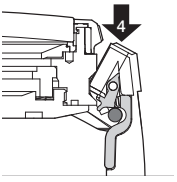
IL MONTAGGIO E LO SMONTAGGIO DEI VARI TIPI DI CINTURINO O BRACCIALE



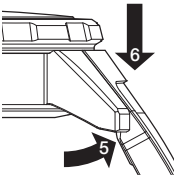
Il suo Aquatimer Automatic è dotato di un sistema brevettato di sostituzione rapida del cinturino che consente di effettuare questa operazione comodamente e senza l'ausilio di utensili. Stacchi il bracciale premendo verso l'esterno con l'unghia del pollice la levetta a scatto (1) che si trova sulla parte inferiore dell'attacco del bracciale.



Ora inclini il bracciale verso l'interno (2) e lo rimuova dalla cassa spostandolo verso l'alto (3).

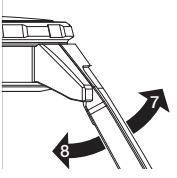


Per montare il bracciale agganci dall'alto la scanalatura dell'attacco nel perno della cassa (4).



Ora inclini il bracciale verso l'esterno (5) e prema contemporaneamente dall'esterno sull'attacco in posizione perpendicolare per far scattare il meccanismo (6).

Una volta percepito lo scatto ben udibile e avvertibile del bracciale viene garantito un funzionamento sicuro.
La preghiamo di tenere presente, quando utilizza il cinturino in caucciù, che la metà di cinturino in cui si trova la fibbia deve trovarsi nella posizione a «ore 12».
In fase di montaggio del bracciale in metallo può orientarsi al logo IWC presente sulla fibbia. Successivamente fissi l'estremità superiore del bracciale nella posizione a «ore 6» della cassa; ora i due loghi IWC presenti sul quadrante e sulla fibbia devono trovarsi nella stessa direzione.

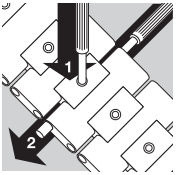


Dopo qualsiasi operazione di sostituzione si accerti che entrambe le metà del cinturino siano inserite nel proprio alloggiamento premendole con forza verso l'alto (7) e verso il basso (8).

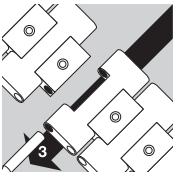
L'ADATTAMENTO E LA REGOLAZIONE DEL BRACCIALE METALLICO

Il bracciale metallico è realizzato in modo da poter essere adattato senza problemi alle dimensioni del suo polso. Può effettuare da sé questo adattamento, aggiungendo o togliendo singole maglie.

LA SEPARAZIONE DEL BRACCIALE

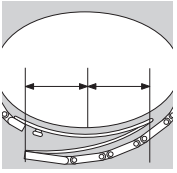


Apra la fibbia déployante facendo pressione sui tasti laterali. Distenda il bracciale con il lato superiore appoggiato su un supporto rigido. Per evitare di graffiare il bracciale e la superficie di appoggio, interponga un panno. Con l'apposito utensile in dotazione può ora spingere in basso il perno di fissaggio nel punto desiderato (1) spingendo contemporaneamente il perno di snodo verso l'esterno (circa 3 millimetri) con il secondo utensile (2).



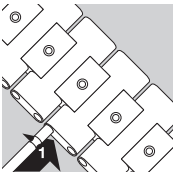
Estragga ora il perno di snodo sporgente dal bracciale (3). Adesso il bracciale è separato.

LA DETERMINAZIONE DELLE MAGLIE DA ESTRARRE

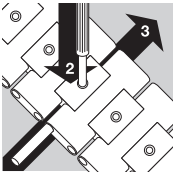


Indossi l'orologio al polso con la fibbia déployante chiusa e calcoli, in base alla sovrapposizione, il numero di maglie in eccesso, che ora potrà togliere come descritto di seguito: se è necessario estrarre dal bracciale diverse maglie, faccia in modo di togliere da entrambi i lati del bracciale un numero di maglie possibilmente uguale, affinché la chiusura venga a trovarsi sempre verso la metà del polso.

L'ESTRAZIONE DI SINGOLE MAGLIE E LA RICONGIUNZIONE DEL BRACCIALE



Ripeta le operazioni da 1 a 3 alla distanza precedentemente stabilita dal primo punto di giunzione. Estragga le maglie staccate e ricongiunga il bracciale accorciato.
Inserisca il perno di snodo lateralmente nel punto di giunzione (1).



Ora con l'utensile allegato spinga in dentro il perno di fissaggio (2) e completi contemporaneamente l'inserimento nel bracciale del perno di snodo riportandolo a livello (3). Il perno di fissaggio deve essere reinserito a fondo, a livello del bordo superiore della maglia di ritenuta. Controlli che la posizione del perno di snodo sia corretta.
Custodisca con cura le maglie in eccesso e l'apposito utensile per la separazione del bracciale. Potranno servirle in futuro per eventuali ulteriori adattamenti.

AVVERTENZA SUI CAMPI MAGNETICI

A causa della diffusione sempre maggiore negli ultimi anni di forti magneti da leghe di terre rare come ad esempio il neodimio-ferro-boro – presenti tra gli altri all'interno di oggetti quali altoparlanti, gioielli, custodie per i cellulari e borsette – entrando in contatto con simili magneti gli orologi meccanici possono magnetizzarsi. Questo processo può portare a un permanente scarto di precisione del suo orologio, un problema che può essere risolto solo mediante una smagnetizzazione effettuata da un esperto. Le consigliamo pertanto di tenere il suo orologio lontano da tali magneti.

Gli orologi con cassa interna in ferro dolce offrono una protezione maggiore dai campi magnetici, superando di molto i requisiti imposti dalla normativa DIN 8309. Tuttavia è possibile che si verifichi una magnetizzazione del movimento nelle immediate vicinanze di forti magneti. Le consigliamo pertanto di non far entrare in contatto diretto con forti magneti nemmeno gli orologi con cassa interna in ferro dolce.

Nel caso in cui la precisione di marcia dovesse improvvisamente subire delle variazioni la preghiamo di rivolgersi a un rivenditore IWC autorizzato, il quale provvederà a verificare il magnetismo del suo orologio.

L'IMPERMEABILITÀ

I dati sull'impermeabilità degli orologi IWC sono indicati in bar e non in metri. Sebbene sia spesso utilizzata nell'industria orologiera, l'indicazione in metri può infatti non coincidere con la profondità d'immersione reale a causa dei metodi di collaudo adottati. L'indicazione in metri non offre quindi un'informazione assolutamente attendibile sulle effettive possibilità di utilizzo in ambienti umidi e nell'impiego in acqua o sott'acqua. Per questioni relative all'impermeabilità del suo orologio può consultare il nostro sito www.iwc.com/water-resistance oppure rivolgersi al rivenditore IWC autorizzato (Official Agent), che sarà lieto di fornirle maggiori informazioni.

Per garantire la perfetta funzionalità del suo orologio, le raccomandiamo di farlo controllare almeno una volta l'anno da un centro di assistenza IWC. Questo controllo deve essere effettuato anche dopo sollecitazioni straordinarie. Se detti controlli non vengono effettuati regolarmente o se l'orologio viene aperto da persone non autorizzate, IWC declina ogni responsabilità e garanzia.

Raccomandazione: ogni volta che il suo orologio IWC viene aperto e sottoposto a manutenzione, il rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) deve effettuare un nuovo controllo dell'impermeabilità.

LA PULIZIA DELL'OROLOGIO DOPO L'IMMERSIONE

Dopo l'immersione – specialmente se essa è avvenuta in mare – l'orologio deve essere sciacquato sotto l'acqua corrente di rubinetto. In questo modo eviterà che si formino incrostazioni saline sulla cassa, sul bracciale e sulla chiusura. Risciacqui anche le parti umide del sistema SafeDive lasciando scorrere l'acqua attraverso le forature del ponte di protezione sul lato sinistro della cassa.

CON CHE FREQUENZA DEVO SOTTOPORRE IL MIO OROLOGIO A MANUTENZIONE?

Il ciclo di manutenzione ottimale del tuo orologio IWC è strettamente legato al tuo segnatempo e al tuo stile di vita. L'intervallo necessario tra due revisioni sarà determinato dalle abitudini individuali, dalla frequenza d'uso, dall'ambiente in cui vivi e dall'intensità dell'attività fisica che svolgi. Il tuo orologio meccanico di precisione è un'estensione di te stesso e funzionerà bene, a lungo e senza intoppi, in base a come viene trattato. Pertanto, ti raccomandiamo semplicemente di continuare ad indossarlo per tutto il tempo che desideri e di sottoporlo a revisione solo se noti uno scostamento rispetto alle normali prestazioni e funzioni. In quel caso, saremo lieti di ripristinare le prestazioni di eccellenza con un servizio di manutenzione adeguato.

MATERIALI DELLA CASSA

MATERIALE DELLA CASSA	RESISTENZA AI GRAFFI	RESISTENZA ALLA ROTTURA	PESO
ACCIAIO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●○○ elevato
BRONZO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●○○ elevato
ORO ROSSO/ORO BIANCO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●●○ elevato
PLATINO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●●● elevato
TITANIO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
ALLUMINURO DI TITANIO	scarsa ●●●●○ elevata	scarsa ●●●●○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
CERAMICA (OSSIDO DI ZIRCONIO)	scarsa ●●●●● elevata	scarsa ●●○○○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
CARBONE	scarsa ●○○○○ elevata	scarsa ●●●○○ elevata	scarso ●○○○○ elevato

MAGGIORI INFORMAZIONI SUL SITO WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

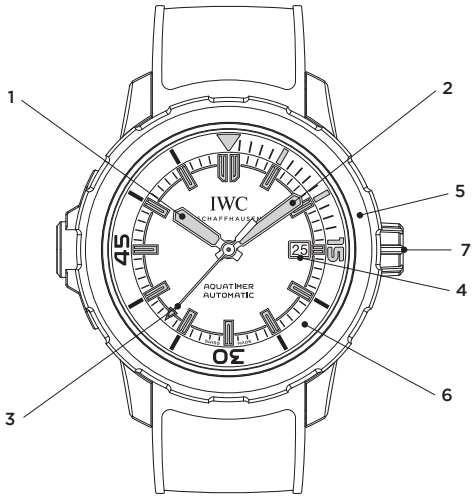
Situazione: gennaio 2014.
Con riserva di modifiche tecniche.

——————————— Bienvenido al reducido círculo de los que esperan de su reloj algo más que la exactitud. El placer que da un reloj es algo más que el placer de la hora exacta. Es el entusiasmo por una idea sorprendente. Por la conjunción de precisión y fantasía. De tiempo e intemporalidad. De limitación e infinito. De leyes, a las que ha de atenerse todo el mundo, y gusto, que no ha de imponerse a nadie. De ahí que, desde 1868, nos tomemos un poco más de tiempo para hacer un reloj que no solo marche con extrema precisión, sino que irradie en cada momento la fascinación de una obra maestra de artesanía: a través de sus innovaciones técnicas, materiales o formales, aunque se hallen escondidas en los más diminutos detalles, que a lo mejor ni se ven a simple vista. Un hermoso ejemplo de esta tradición de IWC es ahora suyo. Reciba nuestra más cordial enhorabuena y nuestros mejores deseos de que pase con su reloj un tiempo que quizás no se pueda describir con mayor exactitud que aquí.

EL EQUIPO DIRECTIVO DE IWC

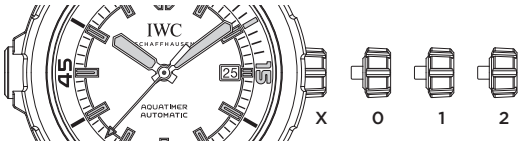
LOS REFINAMIENTOS TÉCNICOS DEL AQUATIMER AUTOMÁTICO

Su reloj IWC le señalará el tiempo en horas, minutos y segundos, así como la fecha. En el bisel giratorio interior, que por motivos de seguridad solo puede girarse en sentido contrario a las agujas del reloj, se puede consultar la duración de la inmersión. Su reloj es hermético 30 bar y está protegido por un cristal de zafiro con un grado de dureza de 9 en la escala de Mohs. El movimiento mecánico de cuerda automática tiene una reserva de marcha, con toda la cuerda dada, de aproximadamente 42 horas. Para que este extraordinario reloj pueda cumplir sus futuras tareas, deberán observarse las pocas, pero importantes instrucciones de uso.



1	Aguja de las horas	Bisel giratorio exterior	5
2	Minutero	Bisel giratorio interior	6
3	Segundero	Corona atornillada	7
4	Indicación de la fecha		

LAS FUNCIONES DE LA CORONA



X — Posición normal (atornillada)

0 — Posición para dar cuerda

1 — Ajuste de la fecha

2 — Ajuste de la hora

LA POSICIÓN NORMAL

Este reloj está dotado de una corona atornillada. El enroscamiento (posición normal, X) impide un desajuste involuntario de la hora o de la fecha, y la caja del reloj está así, además, protegida contra la penetración del agua. Para quitar el seguro, desenrosque la corona girándola hacia la izquierda, con lo que se quedará automáticamente en la posición 0, posición para dar cuerda. Empujando la corona hasta la posición X y girándola al mismo tiempo hacia la derecha, volverá a enroscarla fijamente.

Importante: en las posiciones 0, 1 y 2, el reloj sigue siendo hermético; sin embargo, para el uso normal, deberá volver a enroscar la corona (posición X). En ningún caso se ha de proceder a una manipulación de la corona bajo el agua.

LA POSICIÓN PARA DAR CUERDA

En la posición para dar cuerda (0) puede darse cuerda al movimiento automático también a mano. Para poner en marcha el movimiento bastan unas pocas vueltas de corona. Es mejor, sin embargo, darle cuerda con unas 20 vueltas de corona, ya que de esta manera se consigue la máxima exactitud de marcha. Al llevar puesto el reloj, la corona deberá estar siempre en la posición X.

EL AJUSTE DE LA FECHA

Si el mes tiene menos de 31 días, tendrá que poner a mano el primer día del mes siguiente. Para ello, desenrosque la corona atornillada y tire de ella hasta la posición 1. Girándola hacia la izquierda, podrá cambiar la fecha (conmutación directa). No haga ningún ajuste rápido entre las 20 y las 2 horas, ya que durante este lapso el movimiento efectúa el cambio automático de la fecha.

EL AJUSTE DE LA HORA

Tire de la corona hasta la posición 2. Así se detiene el movimiento. Para una puesta en hora al segundo exacto, es conveniente que el movimiento se detenga cuando el segundero pasa por el 60. Haga avanzar entonces el minutero unas marcas de minutos más allá de la hora deseada. Moviéndolo ligeramente hacia atrás, posicione finalmente el minutero exactamente sobre la marca del minuto correspondiente. Procediendo de esta forma, se asegurará que, al ponerse en marcha el movimiento, el minutero avance sin retraso alguno. Para poner en marcha el segundero, vuelva a meter la corona en la posición 0. Al ajustar la hora, tenga en cuenta el cambio de fecha que se produce a medianoche (24 horas). Si el cambio de fecha se efectuara ya a las 12 horas del mediodía, adelante las agujas otras 12 horas.

Importante: en las posiciones 0, 1 y 2, el reloj sigue siendo hermético; sin embargo, para el uso normal, deberá volver a enroscar la corona (posición X).

LA INDICACIÓN DE LA HORA EN LA OSCURIDAD

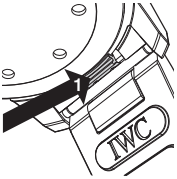
La esfera, las agujas, así como las marcas del bisel giratorio interior de su reloj están dotados de elementos luminiscentes que le permitirán ver la hora sin dificultad incluso en la oscuridad absoluta. Como puntos de referencia sirven los dos elementos luminiscentes situados a la altura de las 12 horas.

MARCAR EL INICIO DE UNA INMERSIÓN

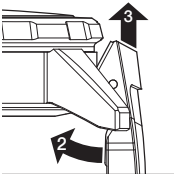
Girando el bisel giratorio interior, se puede ajustar el triángulo, que se encuentra sobre el bisel giratorio interior, posicionándolo a la altura del minutero. Así se puede ajustar el momento deseado (por ejemplo, el momento de iniciar la inmersión). En el bisel giratorio interior podrá usted leer el tiempo transcurrido (por ejemplo, la duración de la inmersión). Por motivos de seguridad, el bisel giratorio interior solo puede girarse en sentido contrario a las agujas del reloj. El engranaje, claramente perceptible y audible, se hace en pasos de un minuto, y el bisel giratorio es visible incluso en la oscuridad gracias a sus marcas fosforescentes.

La utilización del reloj para medir el tiempo durante el buceo presupone la correspondiente formación como buzo deportivo y un control regular de la hermeticidad al agua del reloj por parte de un centro de servicio IWC.

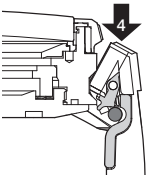
EL CAMBIO ENTRE LAS DIFERENTES VARIANTES DE BRAZALETES Y CORREAS



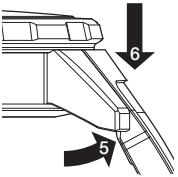
Su Aquatimer Automático dispone de un sistema patentado de cambio rápido de la correa o del brazalete IWC con el que fácilmente y sin ninguna herramienta se puede efectuar el cambio entre las diversas variantes de brazaletes y correas que se ofrecen. Para retirar el brazalete o la correa, pulse fuertemente con la uña del pulgar hacia afuera la palanca de trinquete (1) que se encuentra en la parte inferior de la junta del brazalete o de la correa.



A continuación, incline el brazalete o la correa hacia adentro (2) y empújela hacia arriba, en dirección opuesta a la caja (3).



Para colocar el otro brazalete o la otra correa, enganche la muesca de la junta de esta desde arriba al pasador de retención de la caja (4).

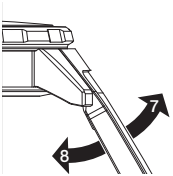


Incline después el brazalete o la correa hacia afuera (5) y, al mismo tiempo, desde fuera, ejerza presión en vertical sobre la junta para que el mecanismo quede encajado (6).

Hasta que no haya oído y percibido claramente que el brazalete o la correa queda encajada no se garantiza un funcionamiento seguro.

En el caso de utilización de la correa de caucho, rogamos tenga en cuenta que la parte con hebilla ha de estar situada en la posición de las 12 horas de la caja.

Al montar un brazalete de metal, puede orientarse por el logotipo IWC que se encuentra en la hebilla. Fije primero el extremo superior del brazalete en la posición de las 6 horas de la caja; ahora, los dos logotipos IWC que hay en la esfera y la hebilla han de quedar en la misma dirección.

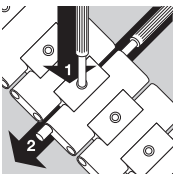


Cada vez que cambie de correa, compruebe siempre a continuación la firmeza del enganche tirando con fuerza hacia arriba (7) y hacia abajo (8) de ambas mitades de la correa.

EL MANEJO Y AJUSTE DEL BRAZALETE DE METAL

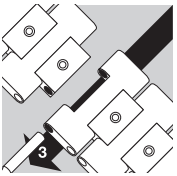
El brazalete de metal se ha diseñado para que pueda ajustarlo al tamaño de su muñeca sin ninguna dificultad. Usted mismo puede ajustarlo quitándole o añadiéndole eslabones.

LA DIVISIÓN DEL BRAZALETE



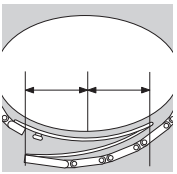
Abra el cierre desplegable apretando los pulsadores laterales. Coloque el brazalete sobre una base firme con su parte exterior hacia abajo. Para evitar que el brazalete y la base se rayen, coloque un paño por debajo. Con la herramienta adjunta, podrá presionar hacia abajo el perno de fijación

en el punto de separación deseado (1) y, con la segunda herramienta, empujar simultáneamente el perno articulado unos 3 milímetros hacia fuera (2).



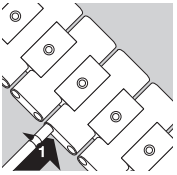
Saque del brazalete el perno articulado que ahora sobresale (3). Ahora, el brazalete está dividido.

LA DETERMINACIÓN DE LOS ESLABONES A EXTRAER

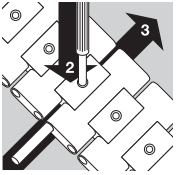


Coloque el reloj con el cierre desplegable cerrado alrededor de su muñeca y, en base a la superposición, calcule la cantidad de eslabones sobrantes que podrá desenganchar de la manera descrita a continuación: si tiene que quitar varios eslabones, le recomendamos repartir equitativamente su número entre ambas mitades del brazalete para que el cierre quede aproximadamente en el centro de la muñeca.

LA EXTRACCIÓN DE ESLABONES Y EL ENGANCHE DEL BRAZALETE



Repita los pasos 1 a 3 con la distancia recién determinada desde el primer punto de separación. Quite los eslabones que haya separado y una el brazalete acortado.
Introduzca el perno articulado en el brazalete (1).



Con la herramienta adjunta, presione hacia abajo el perno de fijación (2) y, al mismo tiempo, vuelva a insertar a ras el perno articulado en el brazalete (3).
El perno de fijación debe subirse nuevamente hasta quedar a ras con el borde superior del eslabón de seguridad. Verifique finalmente el correcto apoyo del perno articulado.
Conserve bien los eslabones sobrantes y la herramienta de separación para posibles futuros ajustes.

ADVERTENCIA SOBRE LOS CAMPOS MAGNÉTICOS

Debido a la creciente existencia de imanes de gran potencia procedentes de aleaciones de tierras raras, como, por ejemplo, neodimio-hierro-boro, a lo largo de los últimos años (son frecuentes en objetos como altavoces, joyas y bisutería, así como en cierres de fundas para teléfonos móviles y de bolsos), los relojes mecánicos pueden magnetizarse al entrar en contacto con tales imanes. Este proceso puede causar una desviación permanente de la marcha de su reloj que solo se puede corregir mediante una desmagnetización profesional. Le recomendamos no acercar su reloj a tales imanes.

Los relojes con caja interior de hierro dulce ofrecen una mayor protección contra los campos magnéticos y superan con creces las exigencias de la norma DIN 8309. No obstante, al encontrarse cerca de imanes muy potentes, el movimiento de su reloj podría, aun así, magnetizarse. Por eso le recomendamos no poner tampoco relojes con caja interior de hierro dulce directamente en contacto con imanes muy potentes.

En caso de un cambio súbito de la precisión de la marcha, diríjase a un concesionario autorizado por IWC para averiguar si su reloj presenta magnetismo.

LA HERMETICIDAD AL AGUA

Los datos de la hermeticidad al agua en los relojes IWC se expresan en bar y no en metros. Los datos en metros, que frecuentemente se indican en la industria relojera como dato de la hermeticidad al agua, no pueden equipararse con la profundidad de inmersión en una operación de buceo, tal como demuestran frecuentemente los procesos de ensayo utilizados. La indicación de los metros no puede, por lo tanto, conducir a conclusiones respecto a las condiciones reales de utilización en situaciones de humedad, en ambiente mojado y en o bajo el agua. Usted encontrará las recomendaciones de uso en relación con la hermeticidad de su reloj en Internet bajo www.iwc.com/water-resistance. Su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) le informará muy amplia y gustosamente sobre este particular.

Para asegurar un funcionamiento impecable de su reloj, este tiene que ser revisado al menos una vez al año por un centro de servicio IWC. Si el reloj ha estado sometido a sobrecargas excepcionales, se deberá igualmente realizar una revisión similar. Si estas revisiones no se llevan a cabo con la regularidad debida, o si el reloj es abierto por personal no expresamente autorizado, IWC rechazará cualquier tipo de garantía o de responsabilidad al respecto.

Recomendación: tras cada apertura y servicio de su reloj IWC, su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) deberá siempre llevar a cabo nuevamente una comprobación de la hermeticidad al agua.

LA LIMPIEZA DEL RELOJ DESPUÉS DE BUCEAR

Después del buceo – especialmente si ha sido en el mar – conviene limpiar el reloj bajo el chorro del grifo. Así evitará que la sal se deposite en la caja, la pulsera o el cierre. Enjuague también la parte húmeda del sistema SafeDive haciendo pasar agua por los orificios del estribo protector en la parte lateral izquierda de la caja.

¿CON QUÉ FRECUENCIA SE DEBE SOMETER EL RELOJ A SERVICIO DE MANTENIMIENTO?

El ciclo óptimo de mantenimiento es único para cada reloj IWC y depende del reloj y del estilo de vida de su propietario. El intervalo necesario entre servicios de mantenimiento estará determinado por sus hábitos cuando lleva el reloj, la frecuencia de uso, el entorno y la intensidad de la actividad física que realice. Su reloj mecánico de primera calidad es una extensión de usted mismo y funcionará a la perfección siempre y cuando lo trate adecuadamente. Por lo tanto, le recomendamos que siga utilizando el reloj todo el tiempo que desee y solo lo envíe a servicio de mantenimiento si observa desviaciones respecto al rendimiento, funcionamiento o cronometraje normales. Será un placer para nosotros restablecer las excelentes prestaciones del reloj sometiéndolo al servicio de mantenimiento adecuado.

MATERIALES DE CAJA

MATERIAL DE LA CAJA	RESISTENCIA AL RAYADO	RESISTENCIA A LA ROTURA	PESO
ACERO FINO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●○○ alto
BRONCE	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●○○ alto
ORO ROJO/BLANCO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●●○ alto
PLATINO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●●● alto
TITANIO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●○ alta	bajo ●●○○○ alto
ALUMINURO DE TITANIO	baja ●●●●○ alta	baja ●●●●○ alta	bajo ●●○○○ alto
CERÁMICA (ÓXIDO DE CIRCONIO)	baja ●●●●●● alta	baja ●●○○○ alta	bajo ●●○○○ alto
CARBONO	baja ●○○○○ alta	baja ●●●○○ alta	bajo ●○○○○ alto

MÁS INFORMACIONES EN WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

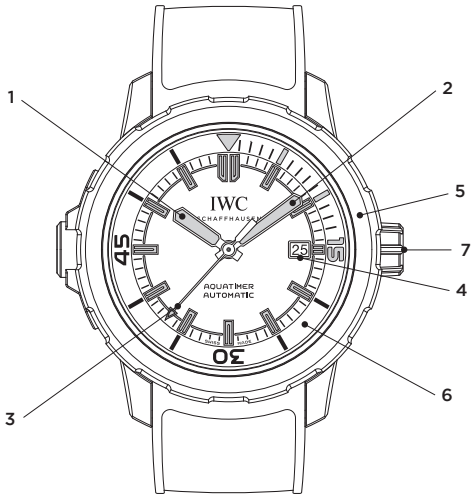
Estado: enero de 2014.
Quedan reservadas las modificaciones técnicas.

——————————— Bem-vindo ao pequeno círculo de pessoas que, para dizer a verdade, esperam do seu relógio mais do que um funcionamento perfeito. A satisfação de ter este relógio é mais do que a satisfação de saber a hora exata. É o fascínio por uma ideia estupenda. Pela combinação de precisão e imaginação, do tempo e intemporalidade, dos limites e infinidade, das leis que todo o mundo tem de cumprir e do gosto que ninguém pode impor a ninguém. Por isso, já desde 1868, vimos ocupando um pouco mais de tempo para o relógio que deve funcionar não só exatamente, mas também exercer uma fascinação pelos fantásticos trabalhos artesanais que se veem a todo o momento graças às novas descobertas de natureza técnica, material ou formal, mesmo quando estas se encontrarem ocultas nos mais pequenos detalhes, que talvez nem sequer sejam visíveis. Um belo e novo exemplo desta tradição da IWC está agora na sua posse: por isso, gostaríamos de o felicitar cordialmente, exprimindo os nossos melhores desejos para um bom tempo em companhia do seu relógio que talvez não possa ser descrito com tanta precisão – como aqui.

A DIREÇÃO DA IWC

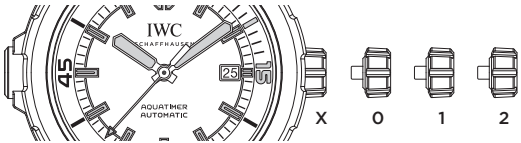
AS MINUCIOSIDADES TÉCNICAS DO AQUATIMER AUTOMÁTICO

O seu relógio IWC indica-lhe o tempo em horas, minutos e segundos e, também, a data. No anel rotativo interior, que só pode ser rodado no sentido contrário ao dos ponteiros do relógio por motivos de segurança, faz-se a leitura da duração do mergulho. O seu relógio é resistente à água 30 bar e está protegido por um vidro safira com grau 9 na escala de dureza de Mohs. O movimento de relógio mecânico com corda automática possui uma reserva de marcha para cerca de 42 horas depois da corda completa. Para que este extraordinário relógio possa preencher as suas funcionalidades futuras, é preciso que você cumpra imprescindivelmente as poucas, mas importantes instruções de operação.



1	Ponteiro das horas	Luneta giratória (anel rotativo exterior)	5
2	Ponteiro dos minutos		
3	Ponteiro dos segundos	Anel rotativo interior	6
4	Indicação da data	Coroa de rosca	7

AS FUNÇÕES DA COROA



X — Posição normal (enroscada)

0 — Posição para dar corda

1 — Acerto da data

2 — Acerto do tempo

A POSIÇÃO NORMAL

Este relógio possui uma coroa de rosca. A união roscada (posição normal, X) impede um desacerto inadvertido das horas ou da data, protegendo, além disso, a caixa contra a entrada de água. Para destravar, desenrosca-se a coroa para a esquerda, ficando então automaticamente na posição 0, que é a posição para dar corda. Empurrando a coroa para dentro, para a posição X, e rodando-a simultaneamente para a direita, esta volta a ficar totalmente enroscada e travada.

Importante: Nas posições 0, 1 e 2, o relógio mantém-se resistente à água, mas a coroa tem sempre de voltar a ser enroscada, para que o relógio possa ser usado normalmente (posição X). A coroa não deve ser manipulada de modo algum debaixo de água.

A POSIÇÃO PARA DAR CORDA

Na posição para dar corda (0), também pode dar corda manualmente ao movimento automático. Para pôr a funcionar o movimento, basta rodar a coroa algumas voltas. No entanto, recomendamos rodar a coroa cerca de 20 voltas. Pois, assim, garante-se a máxima precisão da marcha. A coroa tem sempre de estar na posição X durante o uso do relógio.

O ACERTO DA DATA

Se um mês tiver menos de 31 dias, a data terá de ser acertada manualmente para o primeiro dia do mês seguinte. Para isso, solte e puxe a coroa de rosca, deixando-a na posição 1. Rodando-a para a esquerda, pode agora mudar a data (ligação direta). No período entre as 20 e as 2 horas, não deve proceder a nenhum acerto rápido, pois neste espaço de tempo, a data continua a ser automaticamente comutada pelo movimento.

O ACERTO DO TEMPO

Puxe a coroa para a posição 2. Desta maneira, faz parar o movimento. Para proceder a um acerto com uma precisão de segundos, é preferível fazer parar o movimento nos 60 durante a passagem do ponteiro dos segundos. Mova agora o ponteiro dos minutos alguns traços para além do tempo a acertar. Posicione a seguir o ponteiro dos minutos movendo-o ligeiramente para trás, de forma a ficar exatamente no traço dos minutos a acertar. Este procedimento garante que, no momento em que iniciar o movimento, o ponteiro dos minutos continua a mover-se sem causar um atraso. Para fazer arrancar o ponteiro dos segundos, empurre a coroa para dentro, novamente para a posição 0. Ao acertar o tempo, preste atenção à comutação da data, que se faz

sempre à meia-noite (24 horas). Se esta se realizar já ao meio-dia (12 horas), terá de fazer avançar os ponteiros 12 horas.

Importante: Nas posições 0, 1 e 2, o relógio mantém-se resistente à água, mas a coroa tem sempre de voltar a ser enroscada, para que o relógio possa ser usado normalmente (posição X).

A LEITURA DAS HORAS NA ESCURIDÃO

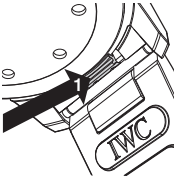
O mostrador, os ponteiros, assim como as marcações no anel rotativo interior do seu relógio, estão equipados com elementos luminescentes, que permitem uma leitura perfeita das horas, mesmo em completa escuridão. Os elementos luminescentes na posição das 12 horas servem para orientação.

A MARCAÇÃO DO INÍCIO DO MERGULHO

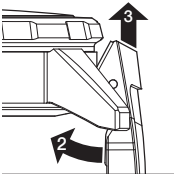
O triângulo no anel rotativo interior pode ser colocado na posição do ponteiro dos minutos rodando a luneta. Deste modo, é possível marcar uma hora pretendida (p. ex., a hora do início do mergulho). No anel rotativo interior, pode fazer a leitura do tempo decorrido (p. ex., a duração do mergulho). Por motivos de segurança, o anel rotativo interior só pode ser rodado no sentido contrário ao dos ponteiros do relógio. O engate audível e perceptível faz-se em passos de um minuto e o anel rotativo é visível também às escuras devido às marcações fosforescentes.

A utilização do relógio como cronógrafo durante o mergulho exige formação adequada em mergulho desportivo, bem como uma verificação periódica da resistência à água do relógio por um ponto de assistência técnica da IWC.

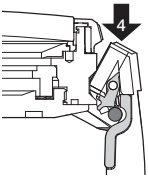
A TROCA ENTRE DIFERENTES VARIANTES DE BRACELETE



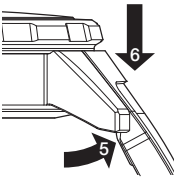
O seu Aquatimer Automático dispõe de um sistema patenteado de troca rápida da bracelete IWC que lhe permite mudar, facilmente e sem ferramenta, entre as variantes de bracelete disponíveis. Para remover a bracelete, pressione com a unha do polegar contra a alavanca de engate (1) que se encontra no lado de baixo da ligação da bracelete e empurre-a para fora.



Incline agora a bracelete para dentro (2) e empurre-a para cima para a afastar da caixa (3).



Parar fixar a bracelete, encaixe o entalhe da ligação da bracelete no pino tensor da caixa (4) pelo lado de cima.

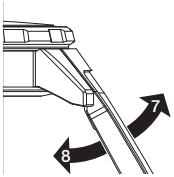


Incline agora a bracelete para fora (5) e prima ao mesmo tempo verticalmente pelo lado de fora na ligação da bracelete para fazer engatar o mecanismo (6).

O funcionamento seguro só está garantido quando a bracelete tiver engatado de forma bem perceptível.

Em caso de uso da bracelete de cauchu, assegure-se de que a metade da bracelete com o fecho fica na posição das 12 horas da caixa.

Para a montagem da bracelete de metal, pode orientar-se pelo logótipo IWC do fecho. Fixe primeiro a extremidade superior da bracelete na posição das 6 horas da caixa – os dois logótipos IWC no mostrador e no fecho têm de ficar agora orientados da mesma maneira.

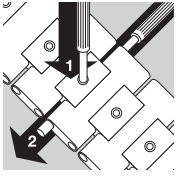


Depois de cada troca da bracelete, verifique impreterivelmente se a bracelete está bem fixa, puxando as duas metades com força para cima (7) e para baixo (8).

O MANUSEAMENTO E O AJUSTE DA BRACELETE DE METAL

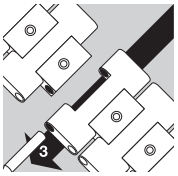
A bracelete de metal foi concebida de forma a permitir-lhe uma adaptação fácil ao tamanho do seu pulso. Esta adaptação faz-se através da remoção ou adição de elos individuais à bracelete.

A SEPARAÇÃO DA BRACELETE



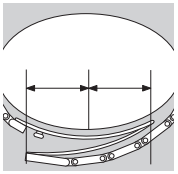
Abra o fecho de engate premindo as teclas laterais. Coloque a bracelete em cima de uma base firme, com o lado exterior virado para baixo. Para evitar arranhaduras na bracelete ou na base, convém meter um pano debaixo da bracelete. Com a ferramenta auxiliar inclusa, poderá agora

empurrar o pino de fixação para baixo no ponto de separação pretendido (1), deslizando ao mesmo tempo, com a segunda ferramenta auxiliar, o pino articulado cerca de 3 milímetros para fora (2).



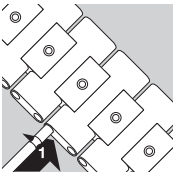
Remova agora o pino articulado que sobressai da bracelete (3). Agora a bracelete está separada.

A DETERMINAÇÃO DOS ELOS A SEREM REMOVIDOS

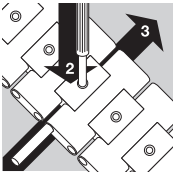


Meta o relógio em torno do seu pulso com o fecho de engate fechado e estime o número de elos excessivos sobrepondo as pontas da bracelete. Remova depois os elos excessivos, conforme descrito a seguir. Se precisar de tirar vários elos, recomenda-se que remova o mesmo número de elos nos dois lados da bracelete, de modo a garantir que o fecho fique mais ou menos no meio do pulso.

A REMOÇÃO DE ELOS INDIVIDUAIS E A LIGAÇÃO DA BRACELETE



Repita os passos 1 a 3 respeitando a distância acima determinada a partir do primeiro ponto de separação. Remova os elos soltos e volte a ligar a bracelete.
Introduza o pino articulado por um lado na bracelete (1).



Com a ferramenta auxiliar inclusa, empurre agora o pino de fixação para baixo (2), empurrando ao mesmo tempo o pino articulado para dentro até ficar nivelado com a bracelete (3).
O pino de fixação tem de ser movido novamente para cima até ficar alinhado com a borda superior do elo de bloqueio. Verifique impreterivelmente o assento correto dos pinos articulado.
Guarde os elos excessivos e a ferramenta de separação num lugar seguro para possíveis adaptações posteriores.

NOTA SOBRE CAMPOS MAGNÉTICOS

Devido à crescente divulgação de ímanes muito fortes em ligas de terras raras (por ex., neodímio-ferro-boro) nos últimos anos – estes são utilizados, sobretudo, em objetos como altifalantes, jóias, fechos de estojos de telemóveis e de bolsas –, os relógios mecânicos podem ser magnetizados em caso de contacto com tais ímanes. Este processo pode causar um desvio permanente da precisão da marcha do seu relógio, o qual só poderá ser corrigido através de uma desmagnetização profissional. Não recomendamos o uso do seu relógio nas proximidades de tais ímanes.

Os relógios com caixa interior de ferro macio proporcionam uma maior proteção contra campos magnéticos, superando as exigências da norma DIN 8309 com um valor diversas vezes superior. Todavia, pode ocorrer uma magnetização do movimento nas proximidades diretas de ímanes muito fortes. Por isso, recomenda-se evitar o contacto direto mesmo dos relógios com caixa interior de ferro macio com ímanes fortes.

Em caso de alteração súbita da precisão da marcha, contacte um concessionário autorizado da IWC para verificar se o seu relógio foi magnetizado.

A RESISTÊNCIA À ÁGUA

Nos relógios IWC, a indicação da resistência à água é dada em bar e não em metros. As indicações em metros, frequentemente usadas na indústria relojoeira para indicar a resistência à água, não correspondem à profundidade do mergulho devido aos processos de ensaio que se costumam utilizar. Por isso, as indicações em metros não permitem tirar qualquer conclusão relativamente às verdadeiras possibilidades de uso do relógio em ambientes húmidos, molhados na água ou debaixo de água. Poderá encontrar recomendações relacionadas com a resistência à água do seu relógio em www.iwc.com/water-resistance. O seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá também todo o prazer em prestar-lhe essa informação.

Para garantir um funcionamento perfeito do seu relógio, este deverá ser examinado, pelo menos, uma vez por ano num posto de assistência técnica da IWC. Um tal exame terá de ser realizado igualmente após situações em que o relógio foi exposto a esforços extraordinários. Se estes exames não forem realizados corretamente ou caso o relógio seja aberto por pessoas não autorizadas, a IWC não aceitará quaisquer reclamações no âmbito da garantia e declinará toda e qualquer responsabilidade.

Recomendação: Depois de cada abertura e assistência do seu relógio IWC, o seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá de efetuar novamente um teste de resistência à água.

A LIMPEZA DO RELÓGIO DEPOIS DO MERGULHO

Após um mergulho – em particular quando se mergulha em água do mar –, deve passar-se o relógio por água da torneira corrente. Evitam-se, assim, incrustações de sal na caixa, na bracelete e no fecho. Proceda também ao enxaguamento da área húmida do sistema SafeDive, deixando passar a água através dos orifícios do estribo protetor no lado esquerdo da caixa.

COM QUE FREQUÊNCIA DEVE O MEU RELÓGIO SER REPARADO?

O ciclo de serviço ideal para o seu relógio IWC é exclusivo para o seu relógio e estilo de vida único. O intervalo necessário entre serviços será determinado pelos seus hábitos de uso individuais, frequência de uso, seu/s ambiente/s, e a intensidade da atividade física em que se envolve. O seu fino relógio mecânico é uma extensão daquele que o usa e funcionará bem e otimamente de acordo como seja tratado. Portanto, recomendamos-lhe simplesmente que continue a usar o seu relógio durante o tempo que lhe agradar e que só o confie para um serviço se notar um desvio em relação ao desempenho, função ou cronometragem regulares. Teremos então o prazer de restabelecer o desempenho premium com o serviço adequado.

OS MATERIAIS DA CAIXA

MATERIAL DA CAIXA	RESISTÊNCIA A RISCOS	RESISTÊNCIA À RUTURA	PESO
AÇO INOXIDÁVEL	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●○○ elevado
BRONZE	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●○○ elevado
OURO VERMELHO/ BRANCO	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●●○ elevado
PLATINA	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●●● elevado
TITÂNIO	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
ALUMINÍDIO DE TITÂNIO	baixa ●●●●○ elevada	baixa ●●●●○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
CERÂMICA (ÓXIDO DE ZIRCÓNIO)	baixa ●●●●● elevada	baixa ●●○○○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
CARBONO	baixa ●○○○○ elevada	baixa ●●●○○ elevada	baixo ●○○○○ elevado

PARA MAIS INFORMAÇÕES, CONSULTE WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Edição: janeiro de 2014.
Reservado o direito a alterações técnicas.

IWC Schaffhausen
Branch of Richemont International SA
Baumgartenstrasse 15
CH-8201 Schaffhausen
Switzerland
Phone +41 (0)52 635 65 65
Fax +41 (0)52 635 65 01
info@iwc.com
www.iwc.com

© Copyright 2014
IWC Schaffhausen, Branch of Richemont International SA
Printed in Switzerland